

# Lieblingsplätze IM WESERBERGLAND



Zauberhafte Ausflugsziele 

Auszeiten am Wasser 

Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



KNUT DIERS

E-Book  
inkl.

Lieblingsplätze   
IM  
WESERBERGLAND

Lieblingsplätze  
IM  
WESERBERGLAND



KNUT DIERS

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl ändern sich Gegebenheiten, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Möchten Sie ein Feedback geben, freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Aus Gründen der Lesbarkeit und Sprachästhetik wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Mit der grammatischen Form sind ausdrücklich weibliche sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten mit berücksichtigt, insofern dies durch die Aussage geboten ist.

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Knut Diers: Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH 60; Senfmühle Einbeck 112; Kulturstiftung Kornhaus © CHLietzmann 114; Axel Sieker/Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont Betriebsgesellschaft mbH 122/123, Christian Wyrwa/Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont Betriebsgesellschaft mbH 132, 134; Niels Stappenbeck 178

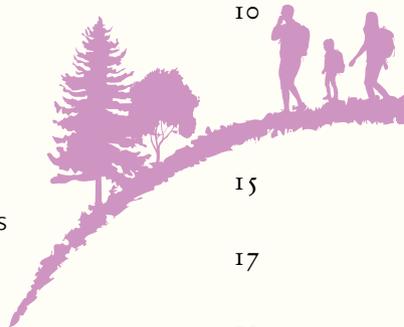
Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1., überarbeitete Neuauflage 2023  
© 2013 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 07575/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle  
Herstellung: Julia Franze  
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © SylwiaNowik, scusi, Fiedels,  
SimpleLine – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © Susanne Lutz  
ISBN 978-3-8392-7579-5

## HANN. MÜNDEN BIS BEVERUNGEN

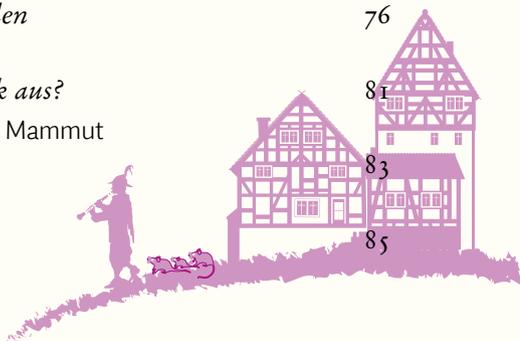
- 1 **Hann. Münden** ▸ Weserstein  
*Der Kuss trägt 452 Kilometer* 🌀 15
- 2 **Hann. Münden** ▸ Glockenspiel am Rathaus  
*»kurier die Leut nach meiner Art«* 17
- 3 **Hann. Münden** ▸ Weserliedanlage  
*Die Welt vergessen* 19
- 4 **Jühnde** ▸ Spaziergang durch das Dorf  
*Erstes Bioenergiedorf Deutschlands* 21
- 5 **Reinhardshagen** ▸ Gierseilfähre Veckerhagen  
*Morgens am »fliegenden Holländer«* 🌀 23
- 6 **Hann. Münden** ▸ Kloster Bursfelde  
*Ich bin das Wasser* 🌀 25
- 7 **Hofgeismar** ▸ Dornröschenschloss Sababurg  
im Reinhardswald  
*Aufwachen, der Prinz ist da!* 👪 27
- 8 **Hofgeismar** ▸ Tierpark Sababurg im Reinhardswald  
*Wilde Vögel sind zum Greifen da* 👪 29
- 9 **Warburg** ▸ Spaziergang durch die Innenstadt  
*Versteckt und voller Schönheit* 31
- 10 **Warburg** ▸ Zionsgarten in Scherfede  
*Beinwurz heilt jede Wunde* 33
- 11 **Wesertal** ▸ Freilichtmuseum Mühlenplatz Gieselwerder  
*Ausflug nach Südtirol* 👪 35
- 12 **Wesertal** ▸ Gewissenruh  
*Logenplatz für Waldenser* 37
- 13 **Wesertal** ▸ Klosterkirche Lippoldsberg  
*Ein Schlafplatz für Pilger* 39
- 14 **Bad Karlshafen** ▸ Dreiländereck und Hugenottenturm  
*Der Grenzfall liegt im Wald versteckt* 41
- 15 **Bad Karlshafen** ▸ Saunaschiff der Weser-Therme  
*80 Grad in der Weser* 🌀 43
- 16 **Bad Karlshafen** ▸ Skywalk bei Würgassen  
*Himmel, was für ein Ausblick!* 👪 45



- 17 **Beverungen** • Klostergarten der Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle  
*Die Schwestern im Paradies* 47
- Artenschutz** • Erlebnisgebiete Erlesene Natur  
*Wanderfreude und Naturschutz – Hand in Hand*  48
- 18 **Brakel** • Portal der Klosterkirche St. Peter und Paul Gehrden  
*Von Füchsen und tanzenden Noten* 51
- 19 **Beverungen** • Weserbrücke Lauenförde-Beverungen  
*Dies ist der Übergang*  53

## FÜRSTENBERG BIS BODENWERDER

- 20 **Fürstenberg** • Porzellanmanufaktur  
*Traumhafte Lage am Fluss* 57
- 21 **Höxter** • Bibliothek im Schloss Corvey  
*Hoffmann von Fallersleben räumt auf* 59
- 22 **Höxter** • Welterbe Westwerk Corvey  
*Was da alles drinsteckt, ist enorm* 61
- 23 **Höxter** • Adam-Eva-Haus  
*Kopf hoch in den Gassen!* 65
- 24 **Höxter** • Café Pammel  
*Von den Müh(l)en der Handarbeit* 67
- 25 **Marienmünster** • Dorfbrunnen in Vörden  
*Von optischen Genüssen*  69
- 26 **Holzminden** • Duftender Stadtrundgang  
*An der Nase herumgeführt*  71
- 27 **Holzminden** • Marktplatz  
*Das pulsierende Herz fasziniert*  73
- 28 **Holzminden** • Weserkai und Lutherkirche  
*Leckerbissen am Ufer*  75
- Märchen** • Von Münchhausen bis Doktor Eisenbart  
*Sagenhaft und falsch verstanden* 76
- 29 **Bevern** • Schloss  
*Sieht das wie eine Knopffabrik aus?* 81
- 30 **Stadtoldendorf** • Freizeitpark Mammut  
*Durch dick und dünn* 83
- 31 **Amelungsborn** • Kloster  
*Kloster auf Zeit* 85



- 32 **Polle** • Gierseilfähre unterhalb der Burgruine Everstein  
*Hol über!*  87
- 33 **Ottenstein** • Grabstätte von Antonio Congo  
auf dem Friedhof Hattensen  
*Der afrikanische Tischler* 89
- 34 **Bodenwerder** • Münchhausendenkmal  
*Hilfe zur Selbsthilfe*  91
- 35 **Bodenwerder** • Weserufer  
*Fabelhaftes auf dem Wasser*  93

## RUND UM DEN SOLLING

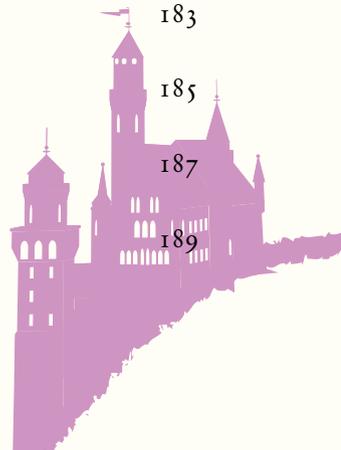
- 36 **Uslar** • Bauerngarten  
*Beetpaten beackern das Grün*  97
- 37 **Bodenfelde** • Stadtwüstung bei Nienover  
*Die verschwundene Stadt lebt*  99
- 38 **Uslar** • Baumhaushotel Solling bei Schönhagen  
*Zwischen Blättern und Sternen* 101
- 39 **Uslar** • Klimaturm im Erlebniswald bei Schönhagen  
*»Nur kaane Aale«*  103
- 40 **Holzminden** • TreeRock Abenteuerpark Hochsolling  
bei Silberborn  
*Alles eine Frage der Balance*  105
- 41 **Holzminden** • Mountainbike-Parcours bei Neuhaus  
*Single-Trails sind am besten* 107
- 42 **Fredelsloh** • Keramikum  
*Ton, Steine, Scherben* 109
- 43 **Einbeck** • Sertürner-Haus  
*Aus dem Reich der Träume* 111
- 44 **Einbeck** • Einbecker Senfmühle  
*Das Schärfste überhaupt* 113
- 45 **Einbeck** • Erlebnisausstellung im PS.SPEICHER  
*Auf zu den Chromjuwelen!*  115
- 46 **Grünenplan** • Glasmacher-Sippenbaum  
*Sie schmelzen dahin* 117
- 47 **Alfeld** • UNESCO-Welterbe Fagus-Werk  
*Weltkultur erweckt die Provinz* 119
- 48 **Coppenbrügge** • Wandern und Radeln rund  
um den Höhenzug Ith  
*Drüber und drumherum*  121

## HAMELN UND UMGEBUNG

- 49 **Lügde** • Emmerauenpark  
*Emmer heiter*  125
- 50 **Lügde** • Storchenstation in Elbrinxen  
*Adebars Nest*  127
- 51 **Bad Pyrmont** • Hyllige Born  
*Eine Quelle für Kultur* 129
- 52 **Bad Pyrmont** • Kurpark  
*Japan an der Graft* 131
- 53 **Bad Pyrmont** • Hufeland Therme  
*Politik in der Sauna*  133
- 54 **Bad Pyrmont** • Meersalzgrotte in der Hufeland Therme  
*Zum Gesundatmen* 135
- 55 **Emmerthal** • Hämelschenburg  
*Entschlossen verteidigt* 137  
**Architektur** • Weserrenaissance  
*Verspielte Fassaden* 138
- 56 **Hamel** • Rattenstatue  
*Ein Image-Wandel* 143
- 57 **Hamel** • Stadtreief zum Tasten  
*Blindes Verstehen* 145
- 58 **Hamel** • Museumscafé und Museum  
*Von Wollnashörnern und Tanzmusik*  147
- 59 **Hamel** • Marktkirche St. Nicolai  
*Oben im grünen Spitzturm* 149
- 60 **Hessisch Oldendorf** • Stift Fischbeck  
*Suche: jung, ledig, wohlhabend* 151
- 61 **Bad Münden** • Gradierwerk  
*Frisch wie an der Nordsee* 153
- 62 **Hessisch Oldendorf** • Hohenstein  
*Mann ohne Meer*  155
- 63 **Hessisch Oldendorf** • Baxmann-Brunnen  
*Eine unmögliche Aufgabe* 157
- 64 **Hessisch Oldendorf** • Schillat-Höhle  
*Alles ist Schreddern und Fördern*  159

## RINTELN BIS MINDEN

- 65 **Rinteln** • Burg Schaumburg  
*Die Himmelsforte als Ausguck*  163
- 66 **Rinteln** • Marktplatz mit Brunnen  
*Wo die Kinder lachen* 165
- 67 **Rinteln** • Kanufahrt auf der Weser  
*Im Fluss liegen und träumen*  167
- 68 **Rinteln** • Domäne Möllenbeck  
*Die Rundtürme ziehen alle Blicke an*  169
- Weser** • Ein Strom bestimmt die ganze Region  
*Lebensader Fluss*  170
- 69 **Bad Oeynhausen/Löhne** • Landschafts- und Kulturpark  
*Aqua Magica*  
*Lebenslust im Sprühgarten*  173
- 70 **Bad Oeynhausen** • GOP Variété-Theater im Kaiserpalais  
*Kurzurlaub für die Sinne* 175
- 71 **Porta Westfalica** • Kaiser-Wilhelm-Denkmal  
*Grandios, grandios!* 177
- 72 **Bückeburg** • Hofreitschule  
*Auf zum Pferdeballett!* 179
- 73 **Bückeburg** • Mausoleum im Schlosspark  
*Millionen Steinchen strahlen* 181
- 74 **Minden** • Marktplatz  
*Freischießen des Bürgerbataillons*  183
- 75 **Minden** • Weserstrand  
*Gut beschirmt an »Kanzlers Weide«*  185
- 76 **Minden** • Wasserstraßenkreuz  
*Wo sich die langen Schiffe kreuzen*  187
- 77 **Wiedensahl** • Museum im Alten Pfarrhaus  
*Wilhelm Busch – ein Dorf als Atelier* 189





# 200 KILOMETER GLÜCK UND KÜSSE

Eine Einladung

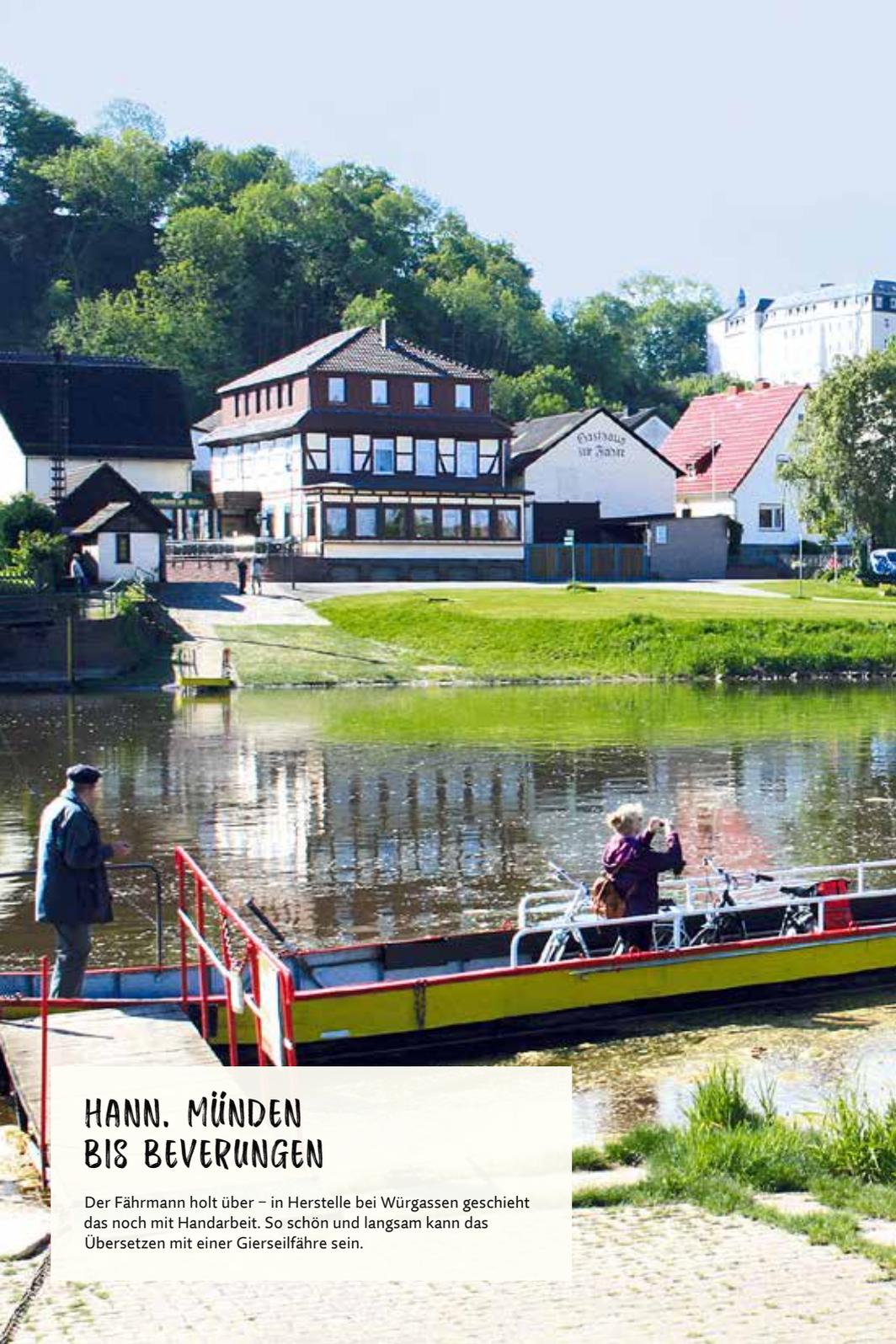
Wo sonst mitten in Deutschland liegen auf 200 Kilometern so viel Kultur und Natur wie Perlen dicht gedrängt an einer Schnur? Nirgends! Das Weserbergland von Münden bis Minden ist eine der lieblichsten Flusslandschaften Deutschlands. Aber was heißt hier Münden? Der Ort, in dem sich Werra und Fulda zur Weser zusammenküssen, ist doch Hannoversch Münden. Jedenfalls sagten das früher viele, bis 1991 der Rat der Stadt die Abkürzung Hann. Münden als amtlich auswies. Bis dahin gab es nur Ärger: Für die kleinen Bahnfahrkarten war der volle Titel zu lang. Für Ungeübte hörte sich der Name wie »Hannover-Schmünden« an, sodass sie einen Stadtteil der niedersächsischen Hauptstadt vermuteten. Dabei erhielt der Ort den Zusatz, als er zum Königreich Hannover kam und man ihn sonst verwechseln konnte. Schon Goethe und die Brüder Grimm, allesamt eifrige Briefschreiber, nannten die Stadt jedoch Minden und setzten auf dem Briefumschlag ein ungelenkes Hannöverisch davor. Das wirkliche Minden schließlich liegt am nördlichen Ende der Oberweser, und zwischen diesen beiden Städten breitet das Weserbergland seine Schönheit aus. Genau die lege ich Ihnen auf den folgenden Seiten ans Herz.

Dazu gehören die Naturparks rechts und links des Flusses mit ihren glucksenden Bächen und schattigen Buchen. Es ist eine Lust, hier zu wandern. Manche nennen es auch pilgern und tragen außer ihrer schweren Gedankenlast nur einen kleinen Rucksack auf dem Weg von Kloster zu Kloster. Die »Ich bin dann mal weg«-Bewegung hat den Weserraum voll erfasst. Das liegt deshalb nahe, weil die Dichte dieser geistlichen Zentren hier so hoch ist. Schon das 822 gegründete Kloster Corvey wurde rasch zur geistlichen und geistigen Drehscheibe Nordwesteuropas. Hier trafen die Wanderkaiser ihre Fürsten, hier füllten bald Tausende von Schriftstücken und Büchern die Regale, und hier florierte der Handel auf dem Fluss sowie über den Westfälischen Hellweg. Heute gehört das Kloster zum UNESCO-Weltkulturerbe. Vom Mindener Dom zieht sich ein breites Band aus christlichen Bauwerken an der Weser entlang von Norden bis Bursfelde im Süden.

Später, als der Reichtum den Adel und die Bürger erfasste, kamen die prunkvoll verzierten Giebel der Weserrenaissance hinzu. Diese Gebäude, diese Fachwerkensemble und diese Marktplätze müssen Sie gesehen haben. Sie strahlen selbstbewusst und farbenfroh.

So zeigt sich auch die Weser selbst. Der blaue Fluss legt seine Schleifen gefühlvoll in die Palette an Grüntönen rechts und links. Das Flusswasser an sich – es zieht mit etwa einem Meter pro Sekunde vorbei – ist von gelben, roten und weißen Farbtupfern der Kanus und Schiffe verziert. Angler sitzen stumm im Ufersaum, Fähren pendeln fast geräuschlos am Drahtseil. Die Weser ist eine Lebensader, die noch als solche zu erkennen ist. Auch die vielen Hundert Pedalfreunde, die fast täglich auf dem Weser-Radweg die Landschaft erfahren, legen ein fröhliches Zeugnis davon ab. Sie atmen ruhig und haben genug Luft für Scherze, denn der Weg verläuft flach. Gut, immer mehr gönnen sich beim Treten einen künstlichen Rückenwind aus dem Akku. Das Weserbergland ist mit einem engen Netz an E-Bike-Stationen überzogen. So kommt man bei einem Abstecher ins Bergland links und rechts besser die Steigungen hinauf. Gerade da liegen die versteckten Reize, denen ich erlegen bin – vom *PS.Speicher* in Einbeck über Kirschblütenfeste mit Japanern bis zur einzigen Hofreitschule Deutschlands. Ach, und dann wartete Dornröschen in der Sababurg, wachgeküsst von einem Prinzen. Diese Szene hat mich beeindruckt, denn schon die Weser entsteht durch einen Kuss. Märchenorte gibt es noch mehr, Wellnessoasen auch. Die Kurbäder haben sich nicht in ihrer Tradition gesonnt, sondern ihre Zukunft durch duftende, klingende Entspannungsbecken und frische Angebote zum gesunden Leben gesichert.

Wer dann zum Sonnenaufgang vom Ballonkorb aus sieht, wie sich die Dunstschleier über der Weser auflösen, Graureiher und Eisvogel abheben, Fachwerk und Sandstein leuchten, den erfasst das Glück. Die Facetten aus Kultur- und Naturschönheiten blättern sich ihm auf und liegen ihm zu Füßen. Der Weserreisende ist wachgeküsst!



## HANN. MÜNDE BIS BEVERUNGEN

Der Fährmann holt über – in Herstelle bei Würgassen geschieht das noch mit Handarbeit. So schön und langsam kann das Übersetzen mit einer Gierseilfähre sein.



# 1

## Weserstein

Nordspitze Untere Tanz-  
werder  
34346 Hann. Münden

## Tourist-Information im Rathaus

Lotzestraße 2  
34346 Hann. Münden  
05541 75313 und 75343  
[www.hann.muenden-erlebnisregion.de](http://www.hann.muenden-erlebnisregion.de)



Wo Werra sich und Fulda küssen  
Sie ihre Namen büßen müssen.  
Und hier entsteht durch diesen Kuss  
Deutsch bis zum Meer der Weser Fluss  
Hann. Münden d. 31. Juli  
1899.



## DER KUSS TRÄGT 452 KILOMETER

Weserstein

Nehmen Sie erst einmal Platz unter der Kastanie an der Nordspitze der kleinen Insel Unterer Tanzwerder in Hann. Münden. Von rechts rauscht die Werra heran, von links die Fulda. Hier am Weserstein schließen sie ihren Bund für ihr weiteres Flussleben. Am Ende verlieren sich die Wasser schließlich nach der Mündung in Bremerhaven in der Nordsee, aber immerhin 452 Kilometer trägt die Gemeinsamkeit. 51 Kubikmeter pro Sekunde liefert die Werra, etwa 67 Kubikmeter die Fulda. Ach, Statistik, wer hier sitzt, dem kann es nur um Gefühle gehen!

Romantiker hatten schon immer leichtes Spiel an dieser Stelle. Sie küssen sich, sie vereinen sich zur Weser, diese beiden ausgewachsenen Flüsse. Das ist wirklich nicht alltäglich, denn oft mündet der eine in den anderen und verliert seinen Namen. Hier aber beginnt ein ganz neuer Fluss als Weser. Trotzdem: Um dieses neue Fluss-Glück zu feiern, hat der Mündener Industrielle Natermann am 31. Juli 1899 den Weserstein aufstellen lassen. Damals ging es mit Zeilen wie »Deutsch bis zum Meer der Weser Fluss« eher um patriotische Gefühle. Symbolträchtig wurde der Stein am 2. September, dem Sedanstag, eingeweiht. 1870 hatte die französische Armee nach der Schlacht von Sedan kapituliert. Rund 100 Jahre später kam der neue Weserstein ein paar Meter links dazu. Der Zeitgeist, der sich darauf widerspiegelt, ist ein ganz anderer. Der bulgarische Künstler Nedko Solakov fabuliert über den »enttäuschten Fluss«. Damit meint er die Fulda. Sie muss von ihren innig geliebten Buchstaben F, U, L, D und A alle abgeben. Solakov zeigt ebenfalls Mitleid mit dem ersten Buchstaben im Alphabet, der auf »brutale Art und Weise übergangen« werde. Schließlich büßten ihn beide Flüsse ein. Als Entschädigung erschienen sie jedoch am Anfang einer schönen deutschen Stadt, irgendwo im Westen ...

Kanu, Kajak oder Floß – alles bietet die Verleihstelle auf dem Campingplatz Busch Freizeit auf der Insel Tanzwerder.

[www.camping-und-kanu.de](http://www.camping-und-kanu.de)



2

**Glockenspiel am Rathaus**

Markt

34346 Hann. Münden

**Zimt & Zucker an der  
Werrabrücke**

Lange Straße 1

34346 Hann. Münden

05541 3476688

[www.zimt-zucker-werrabruecke.de](http://www.zimt-zucker-werrabruecke.de)



## »KURIER DIE LEUT NACH MEINER ART«

### Glockenspiel am Rathaus

Sie streifen durch die Gassen von Hann. Münden. Sie blicken so wieso fast immer nach oben, denn die Giebel der rund 700 Fachwerkhäuser sind so etwas wie eine Einladung zu einer optischen Entdeckungsreise. Sie reicht von krummen Balken, die Armut ver-raten, über Hölzer, die verdrehte Schiffstau symbolisieren, bis zu einer Fassade mit 164 Schiffskehlen. Das sind Verzierungen, die an Schiffskiele erinnern. Dann wehen plötzlich ein paar Glockenklänge herüber vom Marktplatz. Es muss 12, 15 oder 17 Uhr sein. Schauen Sie zu, wie sich oben im Giebel des Rathauses Klappen öffnen. Ja, da ist er schon: der Doktor Eisenbart. Wie damals kamen erst die Gaukler, machten Musik und hielten lustige Reden, dann erschien der wandernde Chirurg. Der Arzt war zwischen Aurich und Innsbruck an 83 Orten Ende des 17. Jahrhunderts aktiv und ganz anders als sein Ruf, der sich hauptsächlich durch die Liedzeilen »kurier die Leut nach meiner Art« nährt. Johann Andreas Eisenbart starb 1727 in Hann. Münden und ist in der St. Ägidienkirche beigesetzt. Außen steht sein Grabstein, allerdings mit falschem Geburtsjahr. Eisenbart war ein vielbeachteter Arzt. Er habe nie den Holzhammer zum Betäuben genommen, versichern Historiker heute, sondern loben ihn, wie er künstliche Zähne anfertigte, Polypen operierte oder den Grauen Star beseitigen konnte.

Dann fällt der Blick an der Fassade des zwischen 1603 und 1618 im Weserrenaissancestil umgebauten Rathauses auf das Stadtwappen. Das farbenfrohe Portal mit den ionischen Doppelsäulen bietet so viele Details, dass Sie sich etwas Zeit nehmen sollten. Wie geschäftstüchtig die Wirte hier sind, konnte ich anhand einer Tafelaufschrift nachempfinden. Dort stand in Kreide geschrieben: »Dr. Eisenbart Bräu, seine schwarze Medizin, krank 0,3 l 2,30 Euro, schwer krank 0,5 l 3,10 Euro.«

Ob Kuchen, Flammkuchen oder Suppen, alles wird selbst hergestellt  
im *Zimt & Zucker an der Werrabrücke.*





# WESERLIED

THE LIESERDER SAHIC AUS' GELISTEN MIND,  
SO FÜRHEIT ES RANGS DIRCH DE BÄNNE,  
DE DES TALES OF HEM GRIND  
WACENDE FRÄNKE,  
SO FROH UND HEHR  
WE  
DA SITZ ICH ALF  
UND LANSCHÉ  
DE HOLDEN  
DE TRÄN  
DE SO



**Weserliedanlage**  
Verlängerung des Eichen-  
wegs parallel zur B 80  
34346 Hann. Münden

**Sleeperoo**  
(Mai–Oktober)  
05541 75313 (Hann. Mün-  
den Marketing)  
[www.hann.muenden-erlebnisregion.de](http://www.hann.muenden-erlebnisregion.de)  
[www.sleeperoo.de](http://www.sleeperoo.de)



## DIE WELT VERGESSEN

### Weserliedanlage

Kinder spielen hier verstecken. Sie lachen und lachen wieder. Was für ein fröhlicher Ort! Dazu kommt die Aussicht auf den erst kurzen, ruhigen Fluss und die Enden seiner Ursprungsflüsse. Die Weserliedanlage auf einem Hang des Questenbergs ist in etwa 20 Minuten vom Nordrand der Innenstadt Hann. Mündens zu Fuß zu erreichen – es geht bergan. Hier oben ist das 1835 gedichtete Weserlied auf eine Relieftafel gedruckt. Franz von Dingelstedt, der zuletzt Direktor des Wiener Burgtheaters war, hat es verfasst. Er war an der Weser aufgewachsen – in Rinteln. Somit lag ihm der Fluss am Herzen.

Wenn Sie die Zeilen von Dingelstedt gelesen haben, schauen Sie hinab von diesem Ort der Stille auf die Weser, die zweiteilige Insel Tanzwerder, die Kulisse des Fachwerkidylls von Hann. Münden, das umrahmt wird von Wäldern. Dahinter erheben sich sanft die Hügel des Umlandes. »Hier hab' ich so manches liebe Mal | mit meiner Laute gesessen, hinunterblickend ins weite Tal | mein selbst und der Welt vergessen«, teilt uns von Dingelstedt mit. Dann bitte in den Wald hochen, denn: »Wie liebender Sang aus geliebtem Mund, | so flüstert es rings durch die Bäume | und aus des Tales off'nem Grund | begrüßten mich nickende Träume.«

Dieses Denkmal wurde 1931 aufgeschichtet. Neben einer Bronzetafel für Franz von Dingelstedt erinnert eine weitere an Gustav Pressel. Der Komponist war zu Besuch bei Franz Liszt in Weimar, als er den Liedtext sah und gleich vertonte.

Der Blick sucht sich durch die Blätter hindurch ein Ziel in der Tiefe. Kanufahrer treiben vorbei. Dort hinten, da ist die Weser schon ein paar Hundert Meter alt und hat sich in ihrem weiteren Verlauf ein beachtlich tiefes Tal geschält. Links von ihr erhebt sich der Reinhardswald bis auf 472 Meter, rechts der Bramwald bis auf 408 Meter – und mittendurch kerbt sich die Weser.

In einem Schlafwürfel mit Aussicht über die Dächer der Stadt auf der Tillyschanze übernachten – im *Sleeperoo*. Zu buchen über Hann. Münden Marketing.